



Sofortbericht

Gemischte Schadstoff-Welle leitflüchtiger Substanzen an der Messstelle in Düsseldorf-Flehe

MTBE, ETBE, Benzol, Toluol, Ethylbenzol, m+p-Xylol, o-Xylol und 1,2,4-Trimethylbenzol

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung wurde an der Messstation Düsseldorf Flehe (Rhein-km 732, rechts) in Stichproben von heute morgen

eine Welle leicht flüchtiger organischer Schadstoffe gemessen (s. Tabelle).

Die Summe der gemessenen Konzentrationen ergab in der Stichprobe von heute 04:00 Uhr einen Wert von etwa **4,7 µg/l**.

Messstelle	Datum/Zeit	MTBE	ETBE	Benzol	Toluol	Ethylbenzol	m&p-Xylol	o-Xylol	1,2,4-Trimethylbenzol
Flehe	29.09.2009 00:00 Uhr	0,29	0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05
Flehe	29.09.2009 04:00 Uhr	0,27	<0,05	0,81	1,6	0,20	1,1	0,50	0,26
Flehe	29.09.2009 08:00	0,26	<0,05	0,10	0,10	0,05	0,10	0,05	<0,05

Rückstellproben aus der Messstation X-21 (Rhein-km 698,8 rechts) werden geholt und analysiert.

Benzol ist in Wassergefährdungsklasse 3 (stark wassergefährdend), Toluol und Xylol sind in Wassergefährdungsklasse 2 (wassergefährdend) eingestuft.

ETBE, MTBE und Ethylbenzol sind in Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend) eingestuft.

Ökotoxizität Benzol

Fischtoxizität				
Zebrabärbling	Mortalität	EC50	24 mg/l	48 h
Guppy	Mortalität	EC50	33 mg/l	48 h
Daphnientoxizität				
<i>Daphnia magna</i>	Bewegungsfähigkeit	EC50	130 mg/l	24 h
Algtoxizität				
<i>Scenedesmus sub.</i>	Wachstum	EC50	> 1360 mg/l	96 h

Ökotoxizität Toluol

Fischtoxizität				
Guppy	Mortalität	LC50	28 mg/l	96 h
Goldorfe	Mortalität	LC50	70 mg/l	48 h
Daphnientoxizität				
<i>Daphnia magna</i>	Bewegungsfähigkeit	EC50	130 mg/l	24 h
Algentoxizität				
<i>Scenedesmus sub.</i>	Wachstum		160 mg/l	48 h
Bakterientoxizität				
<i>Vibrio fischeri</i>	Leuchthemmung	EC50	20 mg/l	30 min

Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen im µg/l-Bereich nicht zu erwarten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.